

**LAND– UND
FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI**

FACHSERIE

3

Reihe 4.1

Viehbestand

3. Dezember 1981

*Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv*



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 2030410 – 81724

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	3

T a b e l l e n t e i l

Viehbestand im Dezember

1 Rindvieh	8
2 Schweine	10
3 Pferde, Schafe, Geflügel	12

Zeichenerklärung

- X = Nachweis ist nicht sinnvoll bzw.
Fragestellung trifft nicht zu
- = nichts vorhanden

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Ergebnisse der Länder, z.T. in tieferer regionaler Gliederung, werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C III 1 veröffentlicht.



Erschienen im Juni 1982

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 1,40

Vorbemerkung

Die Berichtsreihe "Viehbestand" des Jahres 1981 umfaßt vier Einzelberichte mit den endgültigen Ergebnissen der

- repräsentativen Zwischenzählung für Schweine vom 3. April 1981,
- repräsentativen Zwischenzählung für Rinder und Schafe vom 3. Juni 1981,
- repräsentativen Zwischenzählung für Schweine vom 3. August 1981,
- Viehzählung für Rinder, Schweine, Pferde, Schafe und Geflügel (Hühner, Enten, Gänse und Truthühner) vom 3. Dezember 1981.

Der vorliegende vierte Bericht enthält die endgültigen Ergebnisse der Zählung vom 3. Dezember 1981.

Viehzählungsgesetz¹⁾ und Richtlinien des Rates der Europäischen Gemeinschaften²⁾ schreiben viermonatliche Erhebungen über die Schweinebestände im April, August und Dezember vor. Die Zählungen werden im April und August repräsentativ und im Dezember im Wechsel repräsentativ/total durchgeführt. Die Rinder- und Schafbestände werden halbjährlich erhoben, im Juni repräsentativ und im Dezember repräsentativ/total. Erhebungen über die Rinderbestände sind ebenfalls durch Viehzählungsgesetz und Richtlinien³⁾ vorgeschrieben.

Aufgrund des geänderten Viehzählungsgesetzes fand am 3. Dezember 1981 erstmals zu diesem Zähltermin eine repräsentative Viehzählung statt. Die Einführung repräsentativer Dezember-Viehzählungen - im jährlichen Wechsel mit Totalerhebungen - stellt die bedeutendste Änderung des Erhebungs- und Aufbereitungsprogramms der Viehbestandsstatistiken dar, die aufgrund des 1. Statistikbereinigungsgesetzes⁴⁾

erforderlich wurde. Die Entscheidung, ab 1980 nur noch jede zweite Dezember-Viehzählung total durchzuführen, erfolgte hauptsächlich unter dem Gesichtspunkt der Kosteneinsparung. Denn außer der allgemein angestrebten Entlastung der Auskunftspflichtigen ist der Erhebungs- und Aufbereitungsaufwand für repräsentative Viehzählungen erheblich geringer als für total durchgeführte Zählungen. Das gilt für die mit der Durchführung der Erhebungen beauftragten Gemeinden ebenso wie für die Statistischen Landesämter.

Die Umstellung jeder zweiten Dezember-Viehzählung auf das repräsentative Zählverfahren führt andererseits auch zu einem beträchtlichen Informationsverlust. Regionalergebnisse (für Gemeinden, Kreise, Regierungsbezirke, Naturräume) können aus den auf Stichprobenbasis durchgeführten Erhebungen nicht gebildet werden, den Viehseuchenkassen stehen für die Erstellung der jährlichen Veranlagungsbescheide nur noch jedes zweite Jahr flächendeckende einzelbetriebliche Angaben über die Viehbestände zur Verfügung, und für die repräsentativen Viehzwischenzählungen ist nur noch jedes zweite Jahr eine aktuelle Auswahlgrundlage vorhanden.

Nachstehend sei noch einmal auf sämtliche die Viehbestandsstatistiken betreffenden Änderungsbestimmungen des 1. Statistikbereinigungsgesetzes hingewiesen, die seit 1980 bei Erhebung und Aufbereitung zu beachten sind. Wie bereits erwähnt, werden die seit 1912 jährlich Anfang Dezember stattfindenden Viehzählungen nur noch jedes zweite Jahr total und in den Zwischenjahren - erstmals 1981 - als Stichprobe durchgeführt.

Auf die Feststellung der Ziegenbestände, die seit 1973 ohnehin nur noch alle vier Jahre erfolgte, wurde ganz verzichtet. Bereits vor Änderung des Viehzählungsgesetzes wurden Schweine und Legehennen bei Haltern mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von weniger als 1 ha nur dann erfaßt, wenn mindestens 1 Zuchtschwein oder 3 andere Schweine oder 20 Legehennen vorhanden waren und weder Rinder, Schafe noch Pferde gehalten wurden.

Seit Inkrafttreten des 1. Statistikbereinigungsgesetzes gelten untere Erfassungsgrenzen auch für Pferde, Schafe und für sämtliche Ge-

1) Viehzählungsgesetz in der Bekanntmachung der Neufassung vom 1. Juli 1980 (BGBl. I S. 817).

2) Richtlinie 76/630/EWG vom 20. Juli 1976 und Richtlinie 79/920/EWG vom 29. Oktober 1979.

3) Richtlinie 73/120/EWG vom 15. Mai 1973, Richtlinie 78/83/EWG vom 19. Dezember 1977 und Richtlinie 81/488/EWG vom 30. Juni 1981.

4) Erstes Gesetz zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (1. Statistikbereinigungsgesetz) vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 249).

flügelarten. Bei Haltern mit einer LF von weniger als 1 ha werden diese Tierarten nur dann erfaßt, wenn mindestens 3 Schafe oder mindestens 2 Pferde oder mindestens 20 Stück Geflügel einer Art vorhanden sind.

Die unterhalb der genannten Erfassungsgrenze liegenden Kleinsthaltungen an Schweinen und Legehennen sind auch weiterhin jedes vierte Jahr - das nächstemal im Dezember 1984 - zu ermitteln.

Strukturdaten der Viehhaltung werden wie bisher im zweijährigen Turnus aus total durchgeführten Zählungen aufbereitet, doch bleibt diese Auszählung seit 1980 auf eine Darstellung nach Bestandsgrößenklassen beschränkt (bis einschl. 1979 Betriebs- und Bestandsgrößen).

Nachprüfungen von Viehzählungen zur Feststellung des systematischen Fehlers sind nur noch jedes vierte Jahr im April sowie im Dezember in Verbindung mit einer Totalerhebung durchzuführen. Bisher fanden Nachprüfungen von Viehzählungen jedes zweite Jahr statt.

In den Stadtstaaten Hamburg, Bremen und Berlin (West) werden auch fortan keine repräsentativen Viehzählungen, sondern nur totale Viehzählungen, und zwar jedes zweite Jahr im Dezember durchgeführt.

Hinweise zur Methode

Für die erstmals Anfang Dezember 1981 durchgeführte repräsentative Viehzählung wurde ein neues Stichprobenkonzept entwickelt, das sowohl für die jährlichen repräsentativen Viehzwischenzählungen für Schweine im April und August sowie für Rinder und Schafe im Juni als auch für die Vorwegaufbereitung vorläufige Ergebnisse total durchgeführter Dezember-Viehzählungen verwendet werden soll. Es handelt sich dabei um ein System von Einzelstichproben ausgewählter Tierarten und Nutzungskategorien mit länderspezifisch unterschiedlichen Auswahl­sätzen. Zur Steigerung der Ergebnisgenauigkeit wurde eine Bestandsgrößenklassenschichtung und - soweit erforderlich - Totalerfassung von einer bestimmten Bestandsgröße an, vorgeschrieben .

Repräsentative Dezember-Viehzählung 1981
Bundesgebiet

Stichprobe	Anzahl der Schichten	Halter		Durchschnittlicher Auswahlsatz %
		im Dezember 1980 insgesamt	ausgewählt	
(I) Zuchtschweine	5	218 717	18 593	8,5
(II) Sonstige Schweine	5	539 888	22 635	4,2
(III) Milchkühe	5	455 995	13 177	2,9
(IV) Sonstige Rinder	5	526 567	20 581	3,9
(V) Schafe	4	62 257	5 423	8,7
(VI) Legehennen	5	442 697	4 796	1,1
(VII) Masthühner	3	90 902	2 432	2,7
(VIII) Gänse, Enten, Truthühner	3	60 513	3 084	5,1
(IX) Pferde	4	112 694	3 201	2,8

Auswahlgrundlage für die getrennte Auswahl der insgesamt neun Einzelstichproben bildete das Einzelmateri­al der total durchgeführten Dezember-Viehzählung 1980. Die gezogenen Einzelstichproben wurden anhand der Betriebsnummern zusammengeführt, um sicherzustellen, daß zwei- bzw. mehrfach ausgewählte Betriebe nur einen Erhebungsbogen erhalten.

Etwa 10 % der Betriebe waren an zwei oder mehreren Stichproben gleichzeitig beteiligt.

Die Einrichtung einer gesonderten Zugangs­schicht zur Ermittlung von Neuzugängen an Haltern und Beständen einzelner Tierarten bzw. Kategorien erübrigte sich. Für die Zugangserfassung werden die Angaben derjenigen Stich-

probenbetriebe (Halter) ausgewertet und hochgerechnet, die zum Zeitpunkt der letzten Totalerhebung über die betreffende Tierart bzw. Kategorie nicht verfügten, im Rahmen der repräsentativen Zählung aber einen Bestand melden. Für die Hochrechnung der Ergebnisse werden parallel die Verfahren der freien Hochrechnung, der Verhältnisschätzung und der Regressionsschätzung angewandt; es wird jeweils das Ergebnis mit dem niedrigsten Zufallsfehler zur Veröffentlichung ausgewählt.

Zur Abschätzung der Zufallsfehler der Stichproben wird eine Fehlerrechnung für die Merkmale Bestand und Halter durchgeführt.

Einfache Standardfehler der repräsentativen Viehzählung von Anfang Dezember 1981
Bundesgebiet

Tierart	Einfacher Standardfehler			
	absolut (\pm)		relativ (\pm %)	
	Bestand	Halter	Bestand	Halter
Rindvieh insgesamt	22 486	1 232	0,15	0,24
Milchkühe	8 503	891	0,16	0,22
Schweine insgesamt	71 255	2 176	0,32	0,44
Zuchtsauen zusammen	7 561	755	0,30	0,40
Zuchtsauen trächtig	5 542	793	0,33	0,48
Pferde	3 224	1 158	0,89	1,17
Schafe	6 086	801	0,55	1,39
Legehennen	246 314	5 021	0,57	1,33
Masthühner	152 571	1 955	0,72	2,94
Gänse	14 867	808	4,53	3,89
Enten	10 075	1 011	1,15	2,75
Truthühner	13 690	522	0,88	8,30

Eine ausführliche Darstellung über Methode und Durchführung des neuen Zählkonzeptes soll nach Vorliegen weiterer Erfahrungen mit den 1982 durchzuführenden Viehzwischenzählungen erfolgen.

Erläuterung der Ergebnisse

Allgemeines

Bislang wurden aus total durchgeführten Dezember-Viehzählungen vorläufige Ergebnisse für Rinder und Schweine auf Stichprobenbasis vorweg aufbereitet, um möglichst frühzeitig über Daten zur Beurteilung der voraussichtlichen Entwicklung des Schlachtvieh- und Milchmarktes zu verfügen. Das Aufbereitungsprogramm der repräsentativen Dezember-Viehzählungen sieht eine Ergebniserstellung für alle Tierarten in einem Arbeitsgang vor. Das ist auch deshalb erforderlich, um die festgestellten Neuzugänge an Haltern und Beständen den entsprechenden Stichproben zuordnen zu können. Vorläufige Ergebnisse aus der Zählung vom 3. Dezember 1981

lagen zwar diesmal etwas später vor, als das in den Vorjahren der Fall war. Diese Verzögerung erklärt sich aber hauptsächlich aus der erstmaligen Anwendung neuer Aufbereitungsprogramme und der damit verbundenen sorgfältigen Analyse der Erhebungsergebnisse durch die Statistischen Landesämter. Vorläufige Ergebnisse können jedoch in Zukunft wieder termingerecht erstellt werden.

Bereits die vorläufigen Ergebnisse für Rinder und Schweine ließen im Hinblick auf Plausibilität und Vergleichbarkeit mit Vorjahresergebnissen eine zufriedenstellende statistische Sicherheit erkennen. Für Pferde, Schafe und für die meisten Geflügelarten zeichnete sich hingegen ein erheblicher Bestandsrückgang ab, der sich wohl kaum aus der bereits 1980 für Schafe, Pferde und für sämtliche Geflügelarten eingeführten unteren Erfassungsgrenze erklären läßt. Es erscheint möglich, daß der Bestandsrückgang, der sich auch nach Vorliegen der endgültigen Ergebnisse bestätigte, auf eine Untererfassung zurückzuführen ist. Über die

Ursachen für die vermuteten Untererfassungen können gesicherte Aussagen erst nach eingehender Stichprobenmethodischer und fachlicher Analyse sowie nach Vorliegen von Ergebnissen aus der Anfang Dezember 1982 turnusgemäß total durchzuführenden Viehzählung gemacht werden. Erste Analysen lassen erkennen, daß einer der Gründe für die vermutete Untererfassung der Bestände die Festlegung der Auswahlgesamtheit betrifft: Für die Auswahl der einzelnen Stichproben erhalten nur diejenigen Halter eine Auswahlchance, die in der letzten Totalerhebung über einen Bestand in der entsprechenden Stichprobengruppe verfügten. Es erscheint aber erforderlich, auch diejenigen Betriebe oder Halter in die Auswahlgrundlage einzubeziehen, die nur v o r ü b e r g e h e n d, d.h. am Totalerhebungstichtag keinen Viehbestand hatten, aber über entsprechende Haltungskapazitäten (Ställe, LF) verfügten. Diese Fälle treten in erster Linie in der Geflügelhaltung auf, wo nach erfolgtem Verkauf der Tierbestände die Ställe nur vorübergehend leer stehen (Rhein-Raus-Haltungen). Ein weiterer Grund für die vermutete Untererfassung erklärt sich möglicherweise aus der Tatsache, daß Tierhalter, die ihren Bestand zwischenzeitlich an andere Halter abgegeben haben, diesen bei der repräsentativen Befragung natürlich nicht mehr angeben, obgleich die Bestände selbst weiterhin existieren. Bei der Erfassung der Schafbestände wirkte sich zusätzlich als erschwerend aus, daß sich Wanderschafhaltungen zum Zähltermin Dezember oft nicht an ihrem Heimatort befinden.

Rinder

In der Dezember-Viehzählung 1980 war der bisher größte Rinderbestand zu diesem Zähltermin mit 15,07 Mill. Tieren festgestellt worden. Nach dem Ergebnis der repräsentativen Zwischenzählung von Anfang Juni 1981 war mit einem Rückgang der Rinderbestände zu rechnen, der sich in der Tendenz durch die letzte Zählung bestätigte.

Danach war die Zahl der am 3. Dezember 1981 festgestellten Rinder, die sich auf 14,99 Mill. belief, um 77 000 oder 0,5 % kleiner als am 3. Dezember 1980, aber um 1,2 % größer als im Durchschnitt der Jahre 1975/1980. Mit Ausnahme von Niedersachsen (+ 0,3 % wurden in den anderen Bundesländern um 0,3 % (Bayern) bis zu 2,7 % (Rheinland-Pfalz) kleinere Bestände als 1 Jahr zuvor ermittelt.

Vom Bestandsrückgang waren regional unterschiedlich fast alle Alters- und Nutzungskategorien betroffen. So nahm auch die Zahl der Milchkühe zwischen den beiden Dezember-Zählterminen um 31 000 oder 0,6 % auf 5,44 Mill. ab. Abgesehen von geringfügigen Schwankungen hat sich der Milchkuhbestand in den zurückliegenden 12 Jahren insgesamt gesehen, kaum verändert während der Gesamtbestand an Rindern in diesem Zeitraum um etwa 1 Mill. zunahm. Die Abschlichtungs- bzw. Nichtvermarktungs- und Umstellungsprämien, die Anfang und in der zweiten Hälfte der 70er Jahre gezahlt wurden, haben offensichtlich zu dieser Entwicklung beigetragen.

Der Bestand an zwei Jahre und älteren Färsen betrug am Erhebungstichtag 687 000 (- 3,3 %); darunter befanden sich 46 000 (- 5,6 %) Tiere die nicht zur Ergänzung der Milchkuhbestände, sondern zur Schlachtung bestimmt waren. An Ammen- und Mutterkühen waren 82 000 (+ 0,7 %) und an Schlacht- und Mastkühen 72 000 (- 18,3 %) vorhanden. Die Altersgruppe der zwei Jahre und älteren Rinder umfaßt außerdem 162 000 (- 2,4 %) männliche Tiere (Zucht- und Mastbullen, Ochsen).

An Jungvieh der Altersgruppe ein bis unter zwei Jahre waren insgesamt 3,25 Mill. Tiere (+0,6 %) vorhanden, davon 1,92 Mill. (+ 2,2 %) weibliche, und 1,33 Mill. (- 1,7 %) männliche. Der Bestand an Jungvieh 1/2 bis unter 1 Jahr alt war mit 3,05 Mill. etwa gleich groß wie 1 Jahr zuvor; davon waren 1,64 Mill. (+ 1,2 %) weibliche und 1,41 Mill. (- 1,6 %) männliche Tiere. Der Bestand an Kälbern (bis unter 1/2 Jahr alt) belief sich Anfang Dezember 1981 auf 2,25 Mill. (- 0,9 %).

Die Zahl der Rinderhalter ging von Anfang Dezember 1980 bis Anfang Dezember 1981 von 529 000 auf 505 000 (- 4,4 %) zurück; darunter waren 408 000 Halter von Milchkühen (- 5,4 %) und 11 500 Halter von Ammen- und Mutterkühen (- 5,1 %).

Schweine

Der zum Zähltermin von Anfang Dezember festgestellte Bestand an Schweinen, der im Jahr 1978 mit 22,64 Mill. seinen bisher höchsten Stand erreicht hatte, war nach einem leichten Abschwung 1979 und einer 1980 registrierten geringfügigen Aufstockung 1981 wiederum rückläufig. Am 3. Dezember 1981 wurden 22,31 Mill. Schweine aller Gewichts- und Nutzungsgruppen

festgestellt; das waren 1,1 % weniger als 1 Jahr zuvor, aber 3,5 % mehr als der Durchschnittsbestand der Jahre 1975/80. Insgesamt gesehen waren von dem Rückgang fast alle Bestandsgruppen betroffen. Mit Ausnahme von Niedersachsen (+ 0,3 %) und Nordrhein-Westfalen (+ 0,9 %) wurden in den übrigen Bundesländern um - 1,1 % (Baden-Württemberg) bis zu 7 % (Rheinland-Pfalz) weniger Schweine gehalten als Anfang Dezember 1980.

Die Zahl der Ferkel war mit 6,02 Mill. um 82 000 oder 1,4 % kleiner als 1 Jahr zuvor. In der für die kurzfristige Bestandsentwicklung außerdem wichtigen Kategorie der 20 bis unter 50 kg schweren Jungschweine war die Zahl der Tiere mit 5,89 Mill. jedoch um 0,4 % größer als im Vorjahr.

Der Mastschweinebestand war insgesamt mit 7,74 Mill. um 107 000 oder 1,4 % kleiner als am 3. Dezember 1980. In der Gewichtsklasse der 50 bis unter 80 kg schweren Mastschweine waren 4,95 Mill. (- 0,9 %) und in der Gewichtsklasse der 80 bis unter 110 kg schweren Mastschweine 2,57 Mill. Tiere (- 1,4 %) vorhanden. Die Zahl der über 110 kg schweren Mastschweine ging um 10,6 % auf 226 000 zurück.

Der Bestand an Zuchtsauen von insgesamt 2,56 Mill. (- 2,8 %) setzte sich im Dezember 1981 aus 1,68 Mill. (- 1,6 %) trächtigen und aus 878 000 (- 4,9 %) nichtträchtigen Zuchtsauen zusammen. Es wurden außerdem 106 400 Zuchteber (- 2,2 %) festgestellt. Die Zahl der Schweinehalter ging von Anfang Dezember 1980 bis Anfang Dezember 1981 um 21 000 oder 4,1 % auf 490 000 zurück; darunter waren 190 000 Halter von Zuchtschweinen (- 7,1 %).

Pferde, Schafe, Geflügel

Wie bereits erläutert, ist die statistische Sicherheit der für diese Tierarten hochgerechneten Bestands- und Halterzahlen eingeschränkt. Die Ergebnisdarstellung und Kommentierung wird deshalb auf das Bundesgebiet beschränkt.

Nach dem hochgerechneten Ergebnis waren am Erhebungsstichtag im Bundesgebiet insgesamt 364 000 Pferde (- 4,8 %) bei 99 400 Haltern (- 6,8 %) vorhanden; in diesen Zahlen sind 94 000 Ponys und Kleinpferde (- 6,1 %) und deren 43 600 Halter (- 7,8 %) enthalten. Die gegenüber den ausschließlich total durchgeführten Vorjahreszählungen stark rückläufigen Bestands- und Halterzahlen passen nicht zur langfristigen Entwicklung und erklären sich nur teilweise aus der Altersstruktur des Pferdebestandes.

Für Schafe, deren Bestand von 1965 bis 1980 kontinuierlich zugenommen hatte, weist das vorliegende Erhebungsergebnis gegenüber Dezember 1980 einen um 6,0 % oder 71 000 Tiere kleineren Bestand von 1,11 Mill. Tieren sowie einen Rückgang der Halterzahlen um 4 000 auf 57 500 aus (- 5,6 %).

Die Geflügelbestände unterliegen erfahrungsgemäß größeren jährlichen Schwankungen; nur bei Legehennen war ab 1972 eine deutlich rückläufige Tendenz zu erkennen.

Mit Ausnahme von Gänsen und Truthühnern, die mit Enten in einer gemeinsamen Stichprobe zusammengefaßt wurden, weisen die Erhebungsergebnisse für die übrigen Geflügel- bzw. Nutzungsarten, vor allem regional, überdurchschnittlich große Bestandseinschränkungen auf. Das gilt auch für die Zahl der Geflügelhalter wobei allerdings der Konzentrationsprozeß zu berücksichtigen ist, der sich seit Jahrzehnten in der Geflügelwirtschaft vollzieht. Im einzelnen weist das hochgerechnete Ergebnis einen Bestand von 42,99 Mill. Legehennen (- 5,1 %), 13,71 Mill. Junghennen (- 8,3 %), 21,04 Mill. (- 12,4 %), Schlacht- und Masthühnern sowie 328 000 Gänsen (+ 1,7 %), 877 000 Enten (- 15,6 %) und 1,56 Mill. Truthühnern (+ 2,8 %) aus.

1 Rind

Lfd. Nr.	Land	Jahr ----- Zu- () bzw. Abnahme (-) 1981 gegen 1980	Rindviehhalter				R i n d			
			insgesamt	darunter		insgesamt	Jungvieh bis unter 1 Jahr			
				Milchkuh- halter	Ammen- und Mutterkuh- halter		zusammen	Kaelber bis unter 1/2 Jahr oder unter 220 kg Le- bendgewicht	1/2 bis unter 1 Jahr	
									maennlich	weiblich
1	Bundesgebiet	1977	605 626	519 462	10 189	14 762 970	5 224 054	2 195 299	1 422 714	1 606 041
2		1978	580 481	485 207	10 558	15 007 234	5 324 353	2 222 165	1 464 609	1 637 579
3		1979	533 675	456 414	11 164	15 049 541	5 281 319	2 228 191	1 429 186	1 623 942
4		1980	528 549	430 938	12 078	15 069 488	5 322 677	2 269 995	1 431 679	1 621 003
5		1981	505 370	407 872	11 462	14 992 055	5 299 509	2 249 970	1 408 591	1 640 948
6		%	-4.4	-5.4	-5.1	-0.5	-0.4	-0.9	-1.6	1.2
7	Schleswig-	1981	22 900	17 700	900	1 543 876	595 576	255 697	142 549	197 130
8	Holstein	1980	23 696	18 173	947	1 552 520	608 399	258 524	153 215	196 660
9		%	-3.4	-2.6	-5.0	-0.6	-2.1	-1.0	-7.0	0.2
10	Hamburg	1981	325	164	46	13 726	5 166	2 463	1 247	1 456
11		1980	336	169	48	13 895	5 282	2 486	1 341	1 453
12		%	-3.3	-3.0	-4.2	-1.2	-2.2	-1.0	-7.0	0.2
13	Niedersachsen	1981	79 680	60 108	2 478	3 124 202	1 105 595	427 762	268 487	389 346
14		1980	83 251	63 510	2 708	3 115 014	1 119 800	422 963	307 354	389 483
15		%	-4.3	-5.4	-8.5	0.3	-1.3	1.1	-6.1	-0.0
16	Bremen	1981	312	194	31	16 487	5 039	2 095	1 357	1 587
17		1980	326	205	31	16 351	5 105	2 071	1 446	1 988
18		%	-4.3	-5.4	0.0	0.8	-1.3	1.2	-6.2	-0.1
19	Nordrhein-	1981	62 129	41 409	3 572	1 936 131	714 266	294 781	207 053	212 452
20	Westfalen	1980	65 574	43 685	3 862	1 943 444	715 220	292 872	212 182	210 246
21		%	-5.3	-5.6	-7.5	-0.4	-0.1	0.7	-2.4	1.0
22	Hessen	1981	41 191	30 211	1 671	870 676	308 586	119 298	88 623	100 665
23		1980	43 595	32 378	1 727	883 217	317 027	126 017	88 503	102 507
24		%	-5.5	-6.7	-3.2	-1.4	-2.7	-5.3	0.1	-1.6
25	Rheinland-	1981	28 300	21 226	932	654 784	219 417	87 627	56 118	75 672
26	Pfalz	1980	29 658	22 805	935	672 930	227 030	94 391	57 846	74 793
27		%	-4.6	-6.9	-0.3	-2.7	-3.4	-7.2	-3.0	1.2
28	Baden-	1981	81 547	68 783	1 562	1 833 304	632 079	288 272	165 146	179 461
29	Württemberg	1980	85 180	72 535	1 531	1 855 524	637 721	291 979	160 982	176 760
30		%	-4.3	-5.2	2.0	-1.2	-0.8	-1.3	-2.3	1.5
31	Bayern	1981	186 087	166 207	123	4 926 165	1 689 958	763 698	451 214	475 046
32		1980	193 842	175 217	100	4 942 478	1 662 556	769 232	433 652	459 672
33		%	-4.0	-5.1	23.0	-0.3	1.6	-0.7	4.0	3.3
34	Saarland	1981	2 867	1 850	147	71 667	22 866	7 973	6 777	8 116
35		1980	3 059	2 041	189	73 278	24 396	9 354	7 218	7 824
36		%	-6.3	-9.4	-22.2	-2.2	-6.3	-14.8	-6.1	3.7
37	Berlin (West) ¹⁾	1981	32	20	-	837	141	104	20	17

1) Ergebnis 1980.

vieh

vieh												Lfd. Nr.
1 bis unter 2 Jahre				2 Jahre und älter								
maennlich	weiblich			maennlich	weiblich							
	zusammen	zum Schlachten	Nutz- und Zuchttiere		Faersen			Milchkuehe	Ammen- und Mutter- kuehe	Schlacht- und Kast- kuehe		
					zusammen	zum Schlachten	Nutz- und Zuchttiere					
1 309 500	1 626 571	293 465	1 533 106	172 839	671 287	43 461	627 826	5 417 363	68 088	73 268	1	
1 377 771	1 861 230	302 713	1 558 517	169 536	677 044	50 989	626 055	5 442 848	67 443	87 009	2	
1 377 069	1 899 352	291 924	1 607 420	167 088	717 645	49 854	667 791	5 442 647	74 812	89 609	3	
1 348 514	1 882 940	306 395	1 576 545	165 912	710 148	48 613	661 535	5 468 855	81 883	88 559	4	
1 326 174	1 924 855	315 141	1 609 714	161 866	686 927	45 897	641 030	5 437 932	82 471	72 321	5	
-1.7	2.2	2.9	2.1	-2.4	-3.3	-5.6	-3.1	-0.6	0.7	-18.3	6	
104 775	216 838	25 541	191 297	21 524	67 454	6 049	61 405	524 900	7 026	5 781	7	
110 977	214 194	26 105	188 089	19 889	65 656	6 415	59 241	520 097	6 673	6 635	8	
-5.6	1.2	-2.2	1.7	8.2	2.7	-5.7	3.7	0.9	5.3	-12.9	9	
1 263	1 835	600	1 235	422	973	360	613	3 452	223	392	10	
1 338	1 828	614	1 214	390	973	382	591	3 421	212	451	11	
-5.6	0.4	-2.3	1.7	8.2	0.0	-5.8	3.7	0.9	5.2	-13.1	12	
246 340	457 641	70 610	387 031	52 822	139 567	9 370	130 197	1 090 997	23 665	7 575	13	
246 699	437 486	63 087	374 399	46 436	150 668	11 231	139 437	1 080 037	23 076	10 812	14	
-0.1	4.6	11.9	3.4	13.8	-7.4	-16.6	-6.6	1.0	2.6	-29.9	15	
2 035	2 404	459	1 945	1 118	949	104	845	4 577	329	36	16	
2 036	2 292	410	1 882	983	1 030	125	905	4 531	321	51	17	
-0.1	4.9	12.0	3.3	13.7	-7.9	-16.8	-6.6	1.0	2.5	-29.4	18	
209 806	262 326	48 054	214 272	21 317	73 543	6 509	67 034	625 159	21 058	8 636	19	
203 343	257 968	49 337	208 631	30 742	74 772	7 323	67 449	629 199	21 523	10 677	20	
3.2	1.7	-2.6	2.7	-30.7	-1.6	-11.1	-0.6	-0.6	-2.2	-19.1	21	
91 768	118 981	22 422	96 559	6 417	43 609	3 624	39 985	287 915	9 833	3 767	22	
85 892	118 759	23 745	95 014	6 207	43 559	3 768	39 791	296 588	9 881	5 304	23	
6.8	0.2	-5.6	1.6	3.4	0.1	-3.8	0.5	-2.9	-0.5	-29.0	24	
65 130	92 619	18 353	74 266	5 052	33 491	6 172	27 319	228 359	5 853	4 863	25	
64 674	93 911	19 201	74 710	6 012	34 778	4 898	29 880	234 610	6 687	5 228	26	
0.7	-1.4	-4.4	-0.6	-16.0	-3.7	26.0	-8.6	-2.7	-12.5	-7.0	27	
186 065	204 477	47 798	156 679	21 716	82 971	4 450	78 521	678 026	11 224	15 946	28	
193 257	201 971	52 262	149 709	22 702	85 208	4 759	80 449	688 148	9 769	16 748	29	
-3.7	1.2	-8.5	4.7	-4.3	-2.6	-6.5	-2.4	-1.5	14.9	-4.8	30	
410 995	557 951	79 536	478 415	30 421	240 896	8 979	231 917	1 968 970	2 015	24 959	31	
432 428	544 828	69 853	474 975	31 571	250 402	9 369	241 033	1 986 311	2 288	32 094	32	
-5.0	2.4	13.9	0.7	-3.6	-3.8	-4.2	-3.8	-0.9	-11.9	-22.2	33	
7 710	9 761	1 767	7 994	1 025	3 436	271	3 165	25 305	1 243	321	34	
7 581	9 681	1 780	7 901	948	3 064	334	2 730	25 641	1 453	514	35	
1.7	0.8	-0.7	1.2	8.1	12.1	-18.9	15.9	-1.3	-14.5	-37.5	36	
287	22	1	21	32	38	9	29	272	-	45	37	

2 Schweine

Lfd. Nr.	Land	Jahr ----- Zu- () bzw. Abnahme (-) 1981 gegen 1980	Schweinehalter		Schweine insgesamt	Ferkel unter 20 kg	Schweine 20 bis unter 50 kg	Mastschweine (einschl. ausgewerzte)		
			ins- gesamt	darunter Zucht- sau- halter 1)				zusammen	davon mit einem Lebend von... bis unter ...	
									50 - 80	80 - 110
1	Bundesgebiet	1977	621 191	254 047	21 386 265	5 790 459	5 636 011	7 390 245	4 584 523	2 525 312
2		1978	597 910	241 361	22 641 002	6 146 757	5 886 402	7 887 247	4 895 487	2 694 348
3		1979	547 349	218 921	22 373 775	6 059 239	5 810 064	7 793 839	4 885 922	2 641 634
4		1980	511 217	204 918	22 553 360	6 099 012	5 865 950	7 844 107	4 989 301	2 601 827
5		1981	490 004	190 315	22 310 251	6 017 000	5 886 924	7 737 401	4 945 467	2 565 678
6		%	-4.1	-7.1	-1.1	-1.3	0.4	-1.4	-0.9	-1.4
7	Schleswig-	1981	13 600	8 300	1 758 361	520 696	439 101	600 419	394 773	199 918
8	Holstein	1980	14 823	9 123	1 807 339	536 474	460 540	600 896	403 255	190 538
9		%	-8.3	-9.0	-2.7	-2.9	-4.7	-0.1	-2.1	4.9
10	Hamburg	1981	213	78	10 374	3 685	2 259	2 499	1 564	833
11		1980	232	86	10 736	3 795	2 370	2 520	1 600	794
12		%	-8.2	-9.3	-3.4	-2.9	-4.7	-0.8	-2.3	4.9
13	Niedersachsen	1981	87 271	51 036	6 795 271	1 704 697	1 862 086	2 417 262	1 606 740	766 254
14		1980	92 289	55 522	6 774 258	1 723 728	1 813 096	2 392 907	1 579 412	763 506
15		%	-5.4	-8.1	0.3	-1.1	2.7	1.0	1.7	0.4
16	Bremen	1981	165	73	5 137	1 424	790	2 109	1 037	712
17		1980	175	79	5 192	1 440	769	2 135	1 019	710
18		%	-5.7	-7.6	-1.1	-1.1	2.7	-1.2	1.8	0.3
19	Nordrhein-	1981	62 371	31 500	5 554 463	1 369 111	1 449 441	2 065 979	1 332 461	702 588
20	Westfalen	1980	64 928	33 156	5 506 457	1 358 365	1 417 151	2 054 985	1 326 993	689 568
21		%	-3.9	-5.0	0.9	0.8	2.3	0.5	0.4	1.9
22	Hessen	1981	51 610	15 692	1 268 322	346 909	340 623	451 770	244 345	163 048
23		1980	55 070	16 648	1 353 095	365 058	360 585	490 864	263 725	181 432
24		%	-6.3	-5.7	-6.3	-5.0	-5.5	-8.0	-7.3	-10.1
25	Rheinland-	1981	27 539	5 814	646 433	180 964	164 213	222 914	131 300	82 129
26	Pfalz	1980	30 346	6 552	695 202	195 741	174 612	243 156	145 975	87 146
27		%	-9.2	-11.3	-7.0	-7.5	-6.0	-8.3	-10.1	-5.8
28	Baden-	1981	92 466	24 819	2 176 236	721 601	523 318	637 509	385 154	214 284
29	Württemberg	1980	92 935	26 719	2 201 460	721 628	507 564	676 861	401 737	234 147
30		%	-0.5	-7.1	-1.1	-0.0	3.1	-5.8	-4.1	-8.5
31	Bayern	1981	152 160	52 497	4 042 368	1 153 926	1 091 706	1 316 653	834 699	429 166
32		1980	157 841	56 443	4 145 803	1 179 402	1 114 937	1 359 751	852 923	446 895
33		%	-3.6	-7.0	-2.5	-2.2	-2.1	-3.2	-2.1	-4.0
34	Saarland	1981	2 566	496	48 817	13 568	12 047	17 765	12 572	5 078
35		1980	2 535	580	49 369	12 962	12 986	17 510	11 840	5 423
36		%	1.2	-14.5	-1.1	4.7	-7.2	1.5	6.2	-6.4
37	Berlin (West)2)	1981	43	10	4 469	419	1 340	2 522	822	1 668

1) 1981 Zuchtschweinehalter, - 2) Ergebnis 1980.

ne

Zuchttiere)		Zuchtschweine (50 und mehr kg Lebendgewicht)							Lfd. Nr.
gewicht kg	Zuchtsauen							Eber	
	zusammen	traechtig			nicht traechtig				
		Jung- sauen	andere Sauen	zu- sammen	Jung- sauen	andere Sauen	zu- sammen		
110 und mehr									
280 410	2 471 502	371 353	1 274 863	1 646 216	232 157	593 129	825 286	98 048	1
297 412	2 617 955	376 778	1 339 860	1 716 638	247 740	653 577	901 317	102 641	2
266 283	2 605 344	356 896	1 362 313	1 719 209	237 644	648 491	886 135	105 289	3
252 979	2 635 535	345 362	1 367 111	1 712 473	244 743	678 319	923 062	108 776	4
226 256	2 562 556	343 005	1 341 373	1 684 378	230 052	648 126	878 178	106 370	5
-10.6	-2.8	-0.7	-1.9	-1.6	-6.0	-4.5	-4.9	-2.2	6
5 728	187 637	24 606	102 442	127 048	18 318	42 271	60 589	10 508	7
7 103	198 529	26 077	107 718	133 795	20 225	44 509	64 734	10 900	8
-19.4	-5.5	-5.6	-4.9	-5.0	-9.4	-5.0	-6.4	-3.6	9
102	1 854	313	1 016	1 329	344	181	525	77	10
126	1 971	332	1 068	1 400	380	191	571	80	11
-19.0	-5.9	-5.7	-4.9	-5.1	-9.5	-5.2	-8.1	-3.8	12
44 268	779 347	103 008	412 585	515 593	61 793	201 961	263 754	31 879	13
49 989	811 767	102 723	428 412	531 135	68 003	212 629	280 632	32 760	14
-11.4	-4.0	0.3	-3.7	-2.9	-9.1	-5.0	-6.0	-2.7	15
360	779	111	463	574	93	112	205	35	16
406	812	111	481	592	102	118	220	36	17
-11.3	-4.1	0.0	-3.7	-3.0	-8.8	-5.1	-6.8	-2.8	18
30 930	643 257	86 866	341 667	428 533	61 751	152 973	214 724	26 675	19
38 424	649 506	87 475	339 292	426 767	66 248	156 491	222 739	26 450	20
-19.5	-1.0	-0.7	0.7	0.4	-6.8	-2.2	-3.6	0.9	21
44 377	122 839	17 613	65 959	83 572	10 594	28 673	39 267	6 181	22
45 707	130 378	18 423	68 747	87 170	11 842	31 366	43 208	6 210	23
-2.9	-5.8	-4.4	-4.1	-4.1	-10.5	-8.6	-9.1	-0.5	24
9 485	74 616	10 278	37 796	48 074	7 910	18 632	26 542	3 726	25
10 035	77 934	10 336	39 123	49 459	8 565	19 910	28 475	3 759	26
-5.5	-4.3	-0.6	-3.4	-2.8	-7.6	-6.4	-6.8	-0.9	27
38 071	282 219	36 626	138 665	175 291	28 439	78 489	106 928	11 589	28
40 977	283 863	37 610	135 119	172 729	28 660	82 474	111 134	11 544	29
-7.1	-0.6	-2.6	2.6	1.5	-0.8	-4.8	-3.8	0.4	30
52 788	464 720	62 901	237 939	300 840	40 201	123 679	163 880	15 363	31
59 933	474 976	61 496	244 136	305 632	40 086	129 258	169 344	16 737	32
-11.9	-2.2	2.3	-2.5	-1.6	0.3	-4.3	-3.2	-8.2	33
115	5 117	666	2 727	3 393	595	1 129	1 724	320	34
247	5 628	762	2 901	3 663	618	1 347	1 965	283	35
×	-9.1	-12.6	-6.0	-7.4	-3.7	-16.2	-12.3	13.1	36
32	171	17	114	131	14	26	40	17	37

3 Pferde, Schafe, Geflügel*)

Bundesgebiet

3.1 Pferde

Jahr	Pferdehalter		Ins- gesamt	Ponys- und Klein- pferde ¹⁾	Andere Pferde von ... bis unter ... Jahre			
	ins- gesamt	darunter Pony- und Kleinpferde- halter			0 - 1 (Fohlen)	1 - 3	3 - 14	14 und älter
1977	120 219	51 313	371 172	103 918	25 596	54 946	166 287	20 425
1978	117 302	50 534	377 795	103 299	24 791	54 355	175 737	19 613
1979	113 611	48 931	379 694	99 997	24 138	51 755	184 413	19 391
1980	106 738	47 256	381 960	99 762	23 821	49 580	188 956	19 841
1981	99 428	43 590	363 575	93 643	22 020	48 558	178 705	20 649
Veränderung in % 1981 gegen 1980 ...	- 6,8	- 7,8	- 4,8	- 6,1	- 7,6	- 2,1	- 5,4	+ 4,1

3.2 Schafe

Jahr	Schaf- Halter	Insgesamt	Unter 1 Jahr (einschl. Lämmer)	1 Jahr und älter		
				zur Zucht benutzte		Hammel und übrige Schafe
				weibliche Schafe	Schaf- böcke	
1977	64 208	1 135 185	317 177	744 401	25 757	47 850
1978	63 509	1 135 557	306 293	751 741	27 209	50 314
1979	62 450	1 145 350	304 291	765 103	28 511	47 445
1980	60 887	1 178 867	306 430	802 980	27 064	42 393
1981	57 473	1 107 999	287 359	759 233	24 430	36 977
Veränderung in % 1981 gegen 1980 ...	- 5,6	- 6,0	- 6,2	- 5,4	- 9,7	- 12,8

3.3 Geflügel

Jahr	Hühnerhalter			Hühner (ohne Trut-, Perl- und Zwerghühner)		
	ins- gesamt	Lege- hennen	Mast- hühner	insgesamt	Legehennen 1/2 Jahr und älter	zur Aufzucht als Legehennen bestimmte Küken und Junghennen unter 1/2 Jahr
1977	566 496	539 533	120 415	90 089 921	48 537 621	17 108 303
1978	531 257	506 855	106 867	87 628 716	47 844 422	16 405 460
1979	472 867	450 639	92 631	84 932 304	45 820 343	15 140 295
1980	424 709	405 250	79 866	84 259 628	45 274 925	14 960 676
1981	394 542	383 994	66 517	77 743 206	42 985 000	13 714 654
Veränderung in % 1981 gegen 1980 ...	- 7,1	- 5,2	- 16,7	- 7,7	- 5,1	- 8,3

Jahr	noch: Hühner	Gänse- halter	Gänse	Enten- halter	Enten	Trut- hühner- halter	Trut- hühner
	Schlacht- und Masthähne und -hühner einschl. der hierfür be- stimmten Küken und sonstige Hähne						
1977	24 443 997	27 703	319 003	56 925	991 565	7 705	1 162 656
1978	23 378 834	23 219	284 861	48 890	1 103 576	6 929	1 353 262
1979	23 971 666	23 087	303 950	44 049	1 043 412	6 698	1 581 954
1980	24 024 027	22 115	322 888	38 402	1 039 017	5 969	1 517 593
1981	21 043 552	21 348	328 472	37 001	877 271	6 229	1 560 263
Veränderung in % 1981 gegen 1980 ...	- 12,4	- 3,5	+ 1,7	- 3,6	- 15,6	+ 4,4	+ 2,8

*) Ab 1980 geänderter Erhebungsbereich (s. Vor-
bemerkung).

1) Unter 148 cm Stockmaß.